

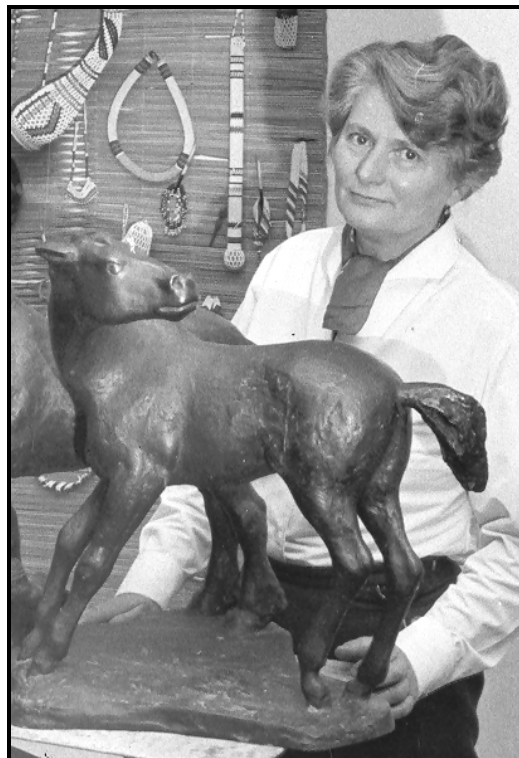
KunstRaum Krefeld: Porträts Sabine Akkermann 1907 – 1986 Bildhauerin

Sabine Akkermann und ihr Zwillingenbruder Theo kamen am 1. November 1907 in Krefeld auf die Welt. Ihre Eltern waren der Krefelder Kunstschreiner Hermann Akkermann und Sabina Becker, die von einem Bauernhof aus Schiefbahn stammt. Die Kinder wuchsen im Haus Hubertusstraße 69 auf. Nach dem Besuch des Krefelder Lyzeums (heute Riccarda-Huch-Schule) studierte sie 1928/29 an der Hamburger Kunstakademie und kehrte dann als freischaffende Künstlerin nach Krefeld zurück. In den späten 1930er Jahren verbrachte sie drei Jahre in Südafrika, ein erneuter Aufenthalt von fünf Jahren folgte nach 1945. Sie lebte und arbeitete dort auf Einladung der Südafrikanischen Regierung und erhielt die Möglichkeit, Studien der afrikanischen Tierwelt im Ohm-Krüger-Park zu machen. Im Rahmen einer Sonderausstellung wurden später in Kapstadt ihre Arbeiten präsentiert und zum Großteil auch von der südafrikanischen Regierung angekauft. Bei den von ihr bevorzugten Tierplastiken nahmen die Tiere Afrikas eine besondere Stellung ein.

1959 nahm sie an der „Section artistique“ im Pariser Musée d' Art moderne an der VI. Internationalen Ausstellung für Malerei, Plastik und dekorative Kunst teil. Hierzu wurden 150 Künstlerinnen aus mehr als 25 Nationen mit internationalem Rang zur Teilnahme aufgefordert. Sabine Akkermann, Mitglied des Düsseldorfer Künstlerinnenvereins, an dessen Ausstellungen sie regelmäßig teilnahm, gehörte zu den sechs Künstlerinnen, die Deutschland vertraten.

Den meisten Krefeldern bekannt sind wohl ihre Bronzeplastiken „Reihergruppe“ von 1959 im Garten der Städtischen Krankenanstalten und das „Fohlenpaar“ auf dem Bismarckplatz, 1964 aufgestellt als Bestandteil einer kleinen Brunnenanlage.

Ein größeres Atelier hatte sie im Haus Nummer 69 auf der Hubertusstraße, das Atelier, in dem sie die kleineren Arbeiten anfertigte befand sich mit ihrer Wohnung im Erdgeschoss der Nr. 156 der gleichen Straße, zu dem auch ein großer Garten gehörte. Dort lebte sie bis zu ihrem Tod am 23. Oktober 1985. Sabine Akkermann wurde in der Familiengruft auf dem alten Teil des Krefelder Hauptfriedhofes beigesetzt, die mit einer Prophetengestalt ihres Bruders geschmückt ist.



Impressum:
KUNST UND KREFELD e.V., 2008
Text: Birgit und Georg Opdenberg
Portrait: Axel Gayk 1964
Fotos: Birgit Opdenberg
Zwei Reiher, Plastik o. A., Klinikum, Lutherplatz
40, westlich der Kapelle,
Zwei Fohlen, Plastik 1964 aufgestellt,
Bismarckplatz
Nähere Angaben zu den Quellen: siehe Die
Heimat Jg. 78, Krefeld